Ausgabe 1. 2022–2023
Winter

Evangelisch aus gutem Grund

Im Blick

Gemeindebrief der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim

Adventsgedicht!

Draußen ist es dunkel,
draußen ist es kalt,
oh, komm doch bald, Herr Jesus, ach, komme bitte bald!
Lass uns nicht länger warten und nicht im Dunklen stehen!
Wir warten auf dein Kommen, wir wollen dich, Herr, sehn.
Drinnen in dem Zimmer scheint hell der Kerzen Schein, ihr warmer, heller Schimmer lässt ganz getrost uns sein.
Die erste Kerze
„Hoffnung",
sie bringt uns Zuversicht.
Sie leuchtet hell und kraftvoll, spricht: „Fürchtet euch doch nicht!"
Die zweite Kerze
„Frieden",
bringt Ruh' in unser Herz.
Sie nimmt uns unsre Trauer und lindert unsern Schmerz.
Die dritte Kerze ***„Liebe"***,
sie nimmt sich unser an.
Sie lässt uns, Herr, erkennen, was du für uns getan.
Die vierte Kerze
„Glauben",
sie bringt uns neuen Mut, sie weist, Herr, auf dein Kommen, ja, es wird alles gut.
Advent, heißt für uns **Ankunft,** ja, wen erwarten wir?
Wir warten auf dein Kommen, wir sehnen uns nach dir.

(Adventsgedicht, Autor: Elvira Strömmer, 2008)

Advent

Advent bezeichnet die Jahreszeit, in der die Christenheit sich auf das Fest der **Geburt Jesu Christi, Weihnachten**, vorbereitet.

Zugleich erinnert der Advent daran, dass Christen das zweite Kommen Jesu Christi erwarten sollen.

- Offen geht – Kunst trotz(t) Ausgrenzung

Vom 26. August bis zum 25. September war in Rüsselsheim am Main die Ausstellung der Diakonie „**Offen geht - Kunst trotz(t) Ausgrenzung**" an fünf bedeutenden Orten in der Innenstadt zu sehen— Ev.Stadtkirche, Alte Synagoge, Rathaus (Rotunde), Opelvillen sowie Stadt- und Industriemuseum.
Die Eröffnung fand in der Stadtkirche und die Finissage im Stadt- und Industriemuseum statt. Ein umfangreiches Begleitprogramm rahmte die Ausstellung, in der Werke von Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft gezeigt wurden.
Nach Aussage des Kurators Andreas Pitz soll die Ausstellung ein Zeichen setzen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtspopulismus. Mit den Mitteln zeitgenössischer Kunst verschiedenster Techniken werden gesellschaftlich relevante Themen und *„Ausgegrenzte"* von den Rändern in die Mitte der Gesellschaft geholt .

- Fortsetzung auf Seite 3 -

In dieser Ausgabe

SEITE 02
Andacht

SEITE 01+3
Kunst trotz(t) Ausgrenzung

SEITE 04-6
Gemeindeseiten

SEITE 08
Gottesdienst-Termine

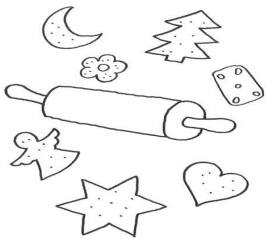
SEITE 10
Kindertagesstätte

SEITE 13
Musik in der Kirche

SEITE 14
Dekanatssitz bleibt in Rüsselsheim

Weihnachten - Fest der Sinne!

In der Weihnachtszeit werden alle Sinne angeregt und angesprochen: Augen, Hände, Nase, Mund und Ohren.
Mit dem ersten Advent geht es los: Kerzen werden angezündet; es riecht nach Wachs in der Wohnung; Lichtbänder oder leuchtende Transparente kommen an die Fenster – am Ende, am Heiligen Abend, wird das Wohnzimmer im Licht des Weihnachtsbaumes erstrahlen.
Bis dahin schenkt uns der Adventskalender viele Überraschungen und gibt nicht nur Kinderhänden etwas zu tun: Täglich kann ein Türchen geöffnet, eine Seite umgeblättert und ein Säckchen aufgeschnürt werden. Die Kleinen sind aufgeregt und erwartungsvoll und die Erwachsenen werden nachdenklich und freuen sich über leuchtende Augen. Von Woche zu Woche stehen mehr Plätzchen auf dem Esstisch und der betörende Duft von frisch Gebackenem zieht durch die Wohnung. Das heimliche Naschen macht besonders viel Spaß. So kommt der Weihnachtsgeschmack auf die Zunge, süß und vielfältig zwischen Marmelade, Zimt und Lebkuchengewürzen - nicht zu vergessen der Geruch von Harz und Tannenzweigen rund um den Adventskranz, der rot leuchtet mit Kerzen und Bändern.



Nach und nach werden auch Weihnachtsfiguren ausgepackt und aufgestellt: Auf dem Regal erscheinen die Engel, Maria und Josef sind auf dem Tisch unterwegs und ein Stern ist zu sehen.

Dann kommen die Hirten mit ihren Schafherden und spätestens zum Heiligen Abend versammelt sich die ganze Welt um die Krippe, in der das neugeborene Kind liegt.

So entfaltet sich für alle Sinne nach und nach die Weihnachtsgeschichte: „Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit“ (Johannes 1,14): - Ob wir das verstehen können? Gott, der Ewige, kommt in einem Kind zur Welt… Nicht wirklich, wir können es eher betasten und erspüren - mit und in all den sinnlichen Weihnachtsfreuden. Als ob dies Geheimnis in Ritualen und Bräuchen versteckt und verpackt sei und jedes Jahr aufs Neue entdeckt und ausgewickelt werden müsste.

Das gemeinsame Singen der Weihnachtslieder ist für viele Menschen der Höhepunkt des Festes: „Ich steh an deiner Krippen hier“, „Oh du fröhliche“, „Stille Nacht … alles schläft einsam wacht“. Da verbindet sich ein intensives Gefühl mit der Sehnsucht nach Gottes Gnade und einer Verwandlung der Welt. Viele verspüren in diesem Augenblick, dass diese Nacht ganz anders ist als alle anderen, dass Gottes Atemweht und uns tröstet und hält, ja gar die Todesfrucht nehmen kann.

Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes
neues Jahr 2023
wünscht Ihnen

Ihr Pfr. Andreas Jung

Kunst trotz(t) Ausgrenzung

- Fortsetzung von Seite 1 -

Die viel beachtete Ausstellung sollte ein Beitrag zum interkulturellen Dialog sein und nach den **Grußworten** des Leiters des Regionalen Diakonischen Werkes, **Lucian Lazar**, neue Wege zu mehr Miteinander in der Stadtgesellschaft öffnen.
Die Liste derer, denen für dieses besondere Highlight im städtischen Veranstaltungskalender Dank gebührt ist lang.

Stellvertretend seien neben **Lucian Lazar** und Kurator **Andreas Pitz,** Oberkirchenrat i. R. **Wolfgang Weinrich**, federführend für Organisation und Begleitprogramm, der Pfarrer für Ökumene im Evangelischen Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim, **Wolfgang Prawitz**, Dekanin **Heike Mause** und Stadtkirchenhausherr Pfarrer **Andreas Jung** genannt.
Der Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau **Dr. Volker Jung eröffnete die** Ausstellung mit einem Gottesdienst unter dem Thema **„Wer ist drin und wer bleibt draußen?“**. Besonderer Dank gebührt auch der Stadt Rüsselsheim vertreten durch Bürgermeister und Kulturdezernent **Dennis Grieser**.

Die Ausstellung nahm für ihren Titel das Motto der diesjährige bundesweiten Interkulturellen Woche „**Offen geht**“ in auf und baute damit thematische Brücken! Des weiteren führte sie den Abschluss der Ausstellung in Stadtkirche und Industrie- und Stadtmuseum mit der Eröffnung der Interkulturellen Woche durch das gemeinsame Friedensgebet zusammen.
Seit Anbeginn der Interkulturellen Wochen in Rüsselsheim ist das Interkulturelle Friedensgebet konstitutiver Teil dieser anspruchsvollen programmatischen Veranstaltungsreihe in Rüsselsheim. Vorbereitet wird es vom gleichnamigen Arbeitskreis aus Christen und den Repräsentanten islamischer Vereine.
Ein Novum war in diesem Jahr die Verschränkung und der nahtlose Übergang vom evangelischen Gottesdienst mit Pfr. Carsten Tag (Diakonie Hessen), Dekanin Heike Mause und Pfr. Wolfgang Prawitz, mit der Lesung aus der Bergpredigt, dem Glaubensbekenntnis und dem Vaterunser zum Interkulturellen Friedensgebet.

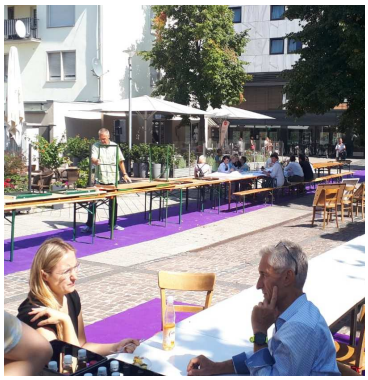
Die Repräsentanten der islamischen Moscheevereinen und Ausländerbeiratsvorsitzender Adnan Dayankac wohnten dem christlichen Gottesdienst von Anfang an bei, bis nach einer Vorstellung der teilnehmenden Glaubensgemeinschaften mit der gemeinsam gesprochenen Überzeugung **„Wir kommen hier zusammen im Namen Gottes, wir glauben an den einen Gott, den Schöpfer von Himmel und Erde, ihm gehört die ganze Welt…“** zum Interkulturellen Friedensgebet übergeleitet und die Interkulturelle Woche 2022 auch in Rüsselsheim am Main eröffnet wurde.
Musikalisch begleitet wurde die Zeremonie von Dekanatskantor **Jens Lindemann** an Cembalo und Orgel sowie den Flötistinnen **Barbara Arnold-Ernst** und **Heike Seemann** mit Werken von Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann.
Mit dem **Gebet der Vereinten Nationen und Friedensgrüßen** in unterschiedlichen Sprachen wurden **Gottesdienst** und Interkulturelles Friedensgebet in der Stadtkirche beendet.
Die Finissage der Ausstellung im Stadt-und Industriemuseum mit Bürgermeister D. Grieser war der Schlusspunkt ereignisreicher Ausstellungswochen mit Überleitung zur Interkulturellen Woche, die in einem vertrauensvollen Miteinander von Muslimen und Christen in der Stadtkirche ihren diesjährigen Anfang nahm.
Das war ein ganz starkes und Mut machendes Zeichen von **„Toleranz und Religionsfrieden“.**

Ihr
Christian Torsten Otto

Kochen für Rüsselsheim

Die Aktion **„Kochen für Rüsselsheim“** hat im letzten Jahr großen Zulauf bekommen: Über den Sommer hat sich die Zahl der Essen, die montags und freitags ausgegeben werden, verdoppelt: Von anfänglich 80 -90 Essen sind wir jetzt bei 160-180 Essen angelangt - mit Spitzen bei über 200! Insbesondere macht sich der Zustrom ukrainischer Flüchtlinge bemerkbar, die unser Essensangebot dankbar annehmen. Viele haben in ihren kleinen Hotelzimmern keine Möglichkeit zu kochen. Für unsere ehrenamtlichen Köchinnen bedeutet das wesentlich mehr Arbeit und erhebliche Mühen, die erforderlichen Essensmengen zuzubereiten. Denn wir verarbeiten überwiegend gespendete Lebensmittel, die nicht in Portionen für 200 Personen abgegeben werden… Mittlerweile helfen auch drei ukrainische Frauen bei der Zubereitung und Ausgabe des Essens mit und wir verständigen uns auf Englisch oder mit Händen und Füßen.

Fortsetzung auf Seite 4



Ein echter Höhepunkt unserer Aktion war die Veranstaltung **„ein Tisch für alle“** im Rahmen der Ausstellung **„Kunst trotz Ausgrenzung“.**
Mit Unterstützung des regionalen Diakonische Werkes Groß-Gerau und der Rüsselsheimer Wohltätigkeitsclubs (Lions, Rotary und Lions Cosmopolitan) wurde von **„Kochen für Rüsselsheim“** unter Leitung von **Monika Motsch, Claudia Laudes** und **Ilka Schneider** ein Drei-Gänge-Menü geplant und zubereitet. Zwei Tage wurde von den Frauen eifrig gekocht.

Am Morgen des 2. September wurden auf dem Gemeindeplatz vor dem Haus der Kirche ein langer lila Teppich (noch vom Hessentag 2017) ausgerollt und zwei große Festtafeln mit weißen Tischdecken aufgebaut. 150 Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten und unterschiedlichen Nationen haben bei strahlendem Sonnenschein miteinander zu Tisch gesessen. Als Vorspeise wurde „Tomaten-Brotsalat“ serviert, das Hauptgericht war „Ochsenbrust mit grüner Soße und Bouillon-Kartoffeln“ und als Dessert gab es „Schwarzwälder Kirschkuchen im Glas“. Alle Gäste wurden vom Helferteam an den Tischen persönlich bedient. Es hat großartig geschmeckt! Alle wurden satt und die Stimmung war heiter und fröhlich. In Summe: **„Offen geht“:** Wir können gemeinsam an einem Tisch sitzen und miteinander leben, so wie Jesus es einst getan hat. Von Herzen danken wir allen, die zum Gelingen beigetragen haben – im besonderen unseren Köchinnen, die das Essen gezaubert haben. Sogar die Hessenschau hat berichtet - am Abend wurde ein Film Clip von 20 Sekunden gesendet.

Pfarrer Andreas Jung

Martinsgemeinde und Wicherngemeinde: Mehr als eine formale Verbindung …

Seit rund einem Jahr sind wir als Martins- und Wicherngemeinde bereits in verschiedener Weise enger miteinander verbunden. Rein formal haben unsere Gemeinden eine „Gemeinsame Pfarrdienstordnung“, die die Aufgabenverteilung und die Zusammenarbeit der Pfarrer regelt. Allerdings ist dies aktuell lediglich ein formales Dokument, denn Pfarrer Andreas Jung ist derzeit allein für beide Gemeinden zuständig. Nach dem Ruhestand von Pfarrer Ulrich Kuhl aus der Wicherngemeinde konnte die Pfarrstelle dort (im Umfang einer halben Stelle) bislang nicht wieder besetzt werden, so dass Pfarrer Jung diese Vakanz derzeit vertritt. Damit teilt die Wicherngemeinde in Rüsselsheim aktuell das Schicksal der Kirchengemeinde Königstädten. Auch dort konnte nach dem Ruhestand von Pfarrer Siegenthaler bislang keine Neubesetzung erfolgen.
Martins- und Wicherngemeinde haben in den vergangenen Monaten das Beste aus der Situation gemacht und manche Dinge zusammen angepackt. Die Kirchenvorstände haben sich mehrmals getroffen und unter anderem gemeinsame Gottesdienste alle zwei Wochen in der Stadtkirche verabredet. Auch besondere Festtage wie Erntedank oder den Ewigkeitssonntag feiern wir mit gemeinsamen Gottesdiensten.

Die Kooperation von Martins- und Wicherngemeinde kann auch Übungsfeld und Vorreiter für das sein, was wir ab dem nächsten Jahr noch intensiver in Rüsselsheim tun werden: Zusammenarbeiten! Im Zuge des Reformprozesses ekhn2030 werden in den Dekanaten sogenannte Nachbarschaftsräume gebildet, die perspektivisch wie eine große gemeinsame Gemeinde zusammenarbeiten sollen und Aufgaben und Verantwortlichkeiten teilen bzw. gemeinsam organisieren sollen. So werden voraussichtlich alle vier evangelischen Gemeinden der Rüsselsheimer Kernstadt – Martinsgemeinde, Luthergemeinde, Bonhoeffer-Gemeinde und Wicherngemeinde) in einem solchen Nachbarschaftsraum kooperieren.

Schon bei der engeren Zusammenarbeit von Martins- und Wicherngemeinde gab es im Kleinen interessante Dinge zu entdecken: So ist es beispielsweise in der Wicherngemeinde üblich, im Gottesdienst zu den Schriftlesungen immer aufzustehen. Eine gute Praxis: Wenn wir Gottes Wort hören oder uns zu ihm bekennen, bringen wir das auch äußerlich sichtbar zum Ausdruck.

Beim Kennenlernen von Neuem oder Anderem kann man somit auch die eigene Glaubenspraxis und eigene Gewohnheiten reflektieren – und vielleicht dadurch besser verstehen oder sogar ändern. Und dafür ist man nie zu alt!

Doch warum sollen wir uns als Christinnen und Christen um mehr Zusammenarbeit und Gemeinsamkeit bemühen? Natürlich ist das einerseits eine Reaktion auf sinkende Mitgliederzahlen, vakante Pfarrstellen und weniger Finanzmittel in der EKHN. Aber entscheidend ist, was Jesus selbst sich für seine Jüngerinnen und Jünger wünscht. **„Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.“ (Johannes 17, 20+21)**. Einheit und Gemeinsamkeit sollen also unser sichtbares und glaubwürdiges Zeichen für Christus in der Welt sein.

Auch die Martinsgemeinde dreht runter …

„Wir duschen kürzer“, „Wir schalten ab“, „Wir drehen runter“: Mit diesen Slogans sensibilisiert die Stadt Rüsselsheim seit einigen Wochen breitflächig mit Plakaten im ganzen Stadtgebiet die Bürgerinnen und Bürger zum Thema Energieverbrauch und appelliert zum Sparen, da Gas und Strom in Folge der aktuellen Situation nach Beginn des Krieges in der Ukraine in diesem Winter in Deutschland knapp werden können. Das ist auch für uns in der Martinsgemeinde ein Thema und wir leisten selbstverständlich ebenfalls einen Beitrag zum Energiesparen. Damit wollen wir nicht nur auf die aktuelle Krisensituation reagieren, sondern auch Mehrkosten begrenzen und vor allem auch einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Der Kirchenvorstand befasst sich fortlaufend in seinen Sitzungen mit aktuellen Fragen zum Energiesparen. So wurde bereits festgelegt, dass in der Winterzeit die Matthäuskirche und die Stadtkirche nicht mehr so stark wie bisher beheizt werden, sondern die Raumtemperatur um einige Grad reduziert wird. Trotzdem haben wir uns entschieden, bis Jahresende die wöchentlichen Gottesdienste und die besonderen Gottesdienste zu Weihnachten wie gewohnt in unseren beiden Kirchen zu feiern. **Daher auch die Bitte an alle Besucherinnen und Besucher unserer Gottesdienste: Gerne etwas wärmer anziehen! In der Stadtkirche liegen inzwischen auch wieder die Bezüge und Kissen auf den Bänken,** die zu Beginn der Coronapandemie entfernt wurden. Damit ist die Sitzfläche nicht nur bequemer, sondern auch wärmer!

Wir bitten aber auch alle Besucherinnen und Besucher und die Nutzer unserer Räumlichkeiten am Böllenseeplatz, der Stadtkirche und im Haus der Kirche eigenständig darauf zu achten, dass nicht unnötig Licht brennt, leere Räume beheizt werden oder die Heizung zu hoch eingestellt ist. Wir bitten alle, eigenverantwortlich und aufmerksam zu sein, damit wir in der Martinsgemeinde möglichst sparsam mit Energie umgehen.

Zu Beginn des neuen Jahres wollen wir dann noch einen Schritt weiter gehen und einen Versuch starten: Im Rahmen der Winterkirche wollen wir gemeinsame, zentrale Gottesdienste der Gemeinden der Rüsselsheimer Kernstadt feiern. **Wir werden am 01. Januar um 18:00 Uhr den Neujahrs-Gottesdienst und am 08. Januar um 10:30 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst in der neu gestalteten Versöhnungs-Kirche der Bonhoeffer-Gemeinde in Haßloch-Nord, Adolf-von-Menzel-Straße 25 feiern.** Wenn jemand eine Mitfahrgelegenheit benötigt, bitte im Gemeindebüro melden. Wir werden dann versuchen, Fahrdienste zu organisieren.

Auch wenn es diesen Winter mal kälter und dunkler sein mag, vertrauen wir darauf, dass dies nur äußerlich so ist. Denn in jedem Fall gilt Jesu Verheißung: *„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. “* (Johannes 8, 12).

Und dieses Licht kann durch keinen Stromausfall oder Preisanstieg erlöschen! In diesem Bewusstsein kann uns die kalte und dunkle Jahreszeit vielleicht bewusst Gelegenheiten für eine neue persönliche Begegnung mit Christus, dem wahren Licht der Welt, geben.

Jürgen Merz,
Stellvertr. Kirchenvorstandsvorsitzender

Neue Konfirmanden Gruppe für die Kernstadt Rüsselsheim

Seit Mitte September trifft sich die neue gemeinsame Konfirmandengruppe der Ev. Gemeinden der „Kernstadt Rüsselsheim“ regelmäßig Dienstag nachmittags. Unter der Leitung von Pfrin Heike Hiess und Andreas Jung lernen 25 Mädchen und Jungen Kirche, Gemeindeleben und Gottesdienst kennen und erkunden Leben und Glauben auf vielfältige Weise: Neben lustigen Spielen zum Kennenlernen haben wir verschiedene Kirchen besucht und gelernt, wie man eine Bibelstelle aufschlägt und wie ein „klassischer“ Gottesdienstes abläuft. Besonders spannend war es, die Sicht der Konfirmanden über großformatige Portrait-Photos und Gemälden zu erfahren, die in der Stadtkirche während Ausstellung „Kunst trotz Ausgrenzung“ zu sehen waren. Nach Auffassung der jungen Leute passen sie gut in eine Kirche! In einem Gotteshaus ist Raum für Freude und Trauer und jeder Mensch ist bei Gott willkommen, egal wie „verschieden“ er oder sie ist.

Am 5. November haben wir den Alten Waldfriedhof besucht, die Gräber besichtigt und ihre Gestaltung mit Bildern, Symbolen und Figuren untersucht – auch die Trauerhalle konnten wir Dank Herrn Kuhn, dem Leiter der Friedhofsverwaltung, besichtigen und viele Fragen wurden gestellt.

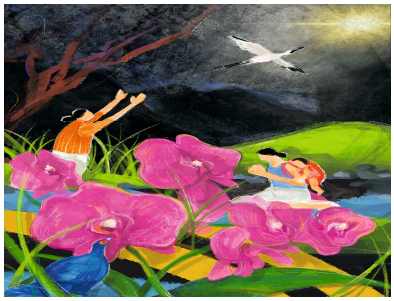
Im nächsten Jahr wird die gemeinsame Konfirmandenfreizeit ein besonderes „Highlight“ sein. Vom 28.02. bis zum 03.03.2023 werden wir mit insgesamt 130 Jugendlichen aus 7 weiteren Gemeinden auf der „Ronneburg“ sein. Unter dem Thema „Jetzt ist die Zeit…“ plant und organisiert die Ev. Jugend des Dekanats Groß-Gerau - Rüsselsheim ein abwechslungsreiches Programm mit Spaß, Freizeitaktivitäten, inhaltlicher Arbeit und gemeinsamem Gottesdienst. Wir freuen uns schon alle darauf!

Erntedank - Gott sei es gedankt!

Wie herrlich ist es über unseren Markt zu schlendern, die Fülle an Früchten in ihrer Vielfalt und Farbenpracht auf sich wirken zu lassen. Die Früchte des Feldes fallen jedoch nicht einfach vom Himmel. Dahinter steckt viel Mühe und Arbeit, viel Handarbeit. Doch das Wachsen und Reifen geht ohne unser Zutun - Gott schickt Regen und Sonnenschein, er ist unser Lehrmeister. Wenn wir seine Schöpfung bewahren und auf ein gesundes Klima achten, können alle Lebewesen gerecht daran Anteil haben. Im Anblick von reicher Ernte, schönen Früchten und vielfältigen Gaben, fällt Danken leicht.
So war auch in diesem Jahr an unserem Erntedank-Gottesdienst am 09. Oktober der Altarraum wieder gut bestückt. Ganz herzlichen Dank an alle Spender. Nach dem Gottesdienst waren wir zu einer wunderbaren Kürbissuppe, gekocht von Frau Marburger, eingeladen.

GOTT, wir danken Dir, für die Gaben, Talente und Fähigkeiten, die Du uns Menschen verliehen hast.

Weltgebetstag 2023



Am ersten Freitag im März stehen Frauen in über 150 Ländern auf und reichen sich im Gebet rund um den Globus die Hand. Für 2023 kommt er aus Taiwan, unter dem Motto **„Glaube bewegt“.**
Taiwan, offizieller Staatsname „Republik China“ ist ein Inselstaat zwischen Japan und den Philippinen, vor dem chinesischen Festland und besteht aus einer Hauptinsel sowie über 100 weiteren Inseln. Seit Jahren ist das multiethnische Land von der „Volksrepublik China“ als chinesische Provinz beansprucht. Die meisten Menschen sind Nachfahren von Einwanderern aus Festlandchina, so dass knapp 50% der Bevölkerung dem chinesischen Volksglauben angehören und nur 7% dem Christentum.
Um mehr von diesem vielfältigen Land zu erfahren, gemeinsam zu beten und Andacht zu halten laden wir Sie ganz herzlich ein, am 03. März 2023, in der Zeit von 15:00 -18;00 Uhr in Auferstehung Christi, Thüringer Straße, Rüsselsheim.

Einladungen und Ankündigungen

NEUE BANKVERBINDUNG
Durch den Zusammenschluss der Rüsselsheimer Volksbank und der Frankfurter Volksbank Rhein/Main hat sich die Bankverbindung der Ev. Martinsgemeinde geändert. Diese lautet ab sofort
DE40 5019 0000 4502 4162 06

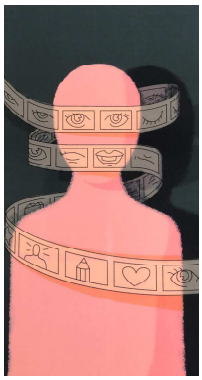
Krippenspiel 2022

Alle Jahre wieder, kommt das Christuskind auf die Erden nieder, wo wir Menschen sind

Die erste Probe findet am Sonntag, 20.11.2022 statt. Je nach Anzahl der mitwirkenden Kindern wird ein passendes Krippenspiel ausgewählt und die Rollen verteilt. Voranmeldungen bitte im Gemeindebüro, Tel: 63738.

Probe-Termine, jeweils 11.00 Uhr:
20.11.; 27.11.; 04.12.; 11.12 und 18.12.2022
23.12.2022 – 16-17:30 Uhr - Generalprobe
24.12.2022 – 15-17 Uhr- Krippenspiel an Heilig Abend

Veranstaltungsreihe „Kunst im Film“



Es werden Filme gezeigt, die sich mit dem Thema Kunst auf unterschiedliche Art und Weise auseinandersetzen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum Austausch.
Haus der Kirche „Katharina von Bora“, Marktstraße 7 in Rüsselsheim, jeweils um 19:00 Uhr:

Donnerstag, 23.02.2023 – „PINA“, Regie Wim Wenders

Donnerstag, 11.05.2023 – „Beuys“, Regie Andres Veiel

Weitere Termine im Winter 2022/23

Samstag, 26.11.2022, 17:00 Uhr – **Adventskonzert des Liederkranzes Rüsselsheim** in der Ev. Stadtkirche

Samstag, 03. Dezember 2022, 17:00 Uhr - **Ökumenisches Adventsvesper in der Kath. St.Josef Kirche** und anschließender Weihnachtsmarkt im Pfarrgarten

2.Advent, Sonntag, 04. Dezember 2022, ab 14:30 Uhr **Senioren-Weihnachtsfeier mit Andacht in der Matthäuskirche am Böllenseeplatz.** Ein Fahrdienst wird angeboten, bitte im Gemeindebüro melden.

Samstag, 10.12.2022, 20:00 Uhr – **Weihnachts-Gospel-Konzert** mit Reiner Kowalski in der Ev. Stadtkirche (siehe Bericht Seite 13).

Samstag, 17.12.2022, 16:00 Uhr – **Weihnachtskonzert der Musikschule Rüsselsheim,** Ev. Matthäuskirche am Böllenseeplatz

Gottesdienste zu Heilig Abend
15:00 Uhr – **Krippenspiel** – je nach Witterung und Coronalage in der **Matthäuskirche oder im Freien** am Böllenseeplatz
17:00 Uhr – **Gottesdienst in der Ev. Stadtkirche**
23:00 Uhr – **Christmette in der Ev. Stadtkirche**

03.03.2023, 15:00 - 18:00 Uhr – Andacht und gemeinsames Beten zum **Weltgebetstag der Frauen** in Auferstehung Christi, Thüringer Straße in Rüsselsheim (siehe Beitrag Seite 6).

Freud und Leid

Verstorbene

28.06.2022	Elisabeth Petzold, geb. Müller	97 Jahre
02.07.2022	Lydia Rackisch, geb. Müller	78 Jahre
16.07.2022	Anna Maria Wolf, geb. Schmitt	92 Jahre
10.09.2022	Ilse Klein, geb. Pöhland	100 Jahre
25.09.2022	Hartmut Dalibor	80 Jahre
02.10.2022	Walter Pustelini	67 Jahre

Taufen

11.06.2022 Lia Haller

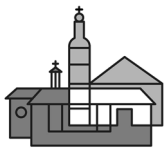
Trauungen

30.07.2022 Ingeborg Becker und Dieter Rötzel
30.07.2022 Katrin Schmitt, geb. Fiedler und Robert Schmidt

Gottesdienste

	Matthäuskirche	**Stadtkirche**
Sonntag, 27. November 1. Advent	**10:00 Uhr**, Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 04. Dezember 2. Advent	**14:30 - 17:00 Uhr**, Senioren Weihnachtsfeier mit Andacht in der Matthäuskirche am Böllenseeplatz	**10:00 Uhr**, gemeinsamer Gottesdienst mit der Wicherngemeinde, Pfarrer Andreas Jung
Sonntag, 11. Dezember 3. Advent	**10:00 Uhr**, Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 18. Dezember 4. Advent		**10:00 Uhr**, gemeinsamer Gottesdienst mit der Wicherngemeinde, Pfr Jung
Samstag, 24. Dezember Heilig Abend	**15:00 - Krippenspiel**	**17:00 Uhr,** Gottesdienst, Pfr Jung **23:00 Uhr,** Christmette, Pfr Jung
Sonntag, 25. Dezember	**10:00 Uhr,** Gottesdienst mit Abendmahl, Dekan i.R. Kurt Hohmann	
Montag, 26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag	**10:30 Uhr** Gottesdienst für alle Rüsselsheimer Gemeinden; Versöhnungskirche Haßloch Nord, Adolf-von-Menzel-Straße 25	
Samstag, 31. Dezember Silvester		**17:00 Uhr,** Gottesdienst mit Abendmahl, gemeinsam mit der Wicherngemeinde, Pfr Jung
Sonntag, 01. Januar	**18.00 Uhr,** Neujahrs-Gottesdienst für alle Rüsselsheimer Gemeinden mit Frau Götzmann; Versöhnungskirche Haßloch Nord, Adolf-von-Menzel-Straße 25	
Sonntag, 08. Januar	**10:30 Uhr** Gottesdienst mit **Pfarrer Andreas Jung** für alle Rüsselsheimer Gemeinden; Versöhnungskirche Haßloch Nord, Adolf-von-Menzel-Straße 25	
Sonntag, 15. Januar	**10:00 Uhr,** Prädikant Fritz Radlinger	
Sonntag, 22. Januar		**10:00 Uhr**, Pfarrer Andreas Jung
Sonntag, 29. Januar	**10:00 Uhr**, Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 05. Februar		**Gottesdienst in der Stadtkirche**, eventuell als Gugge-Gottesdienst. Uhrzeit bitte über die Website und Aushang informieren.
Sonntag, 12. Februar	**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 19. Februar		**10:00 Uhr**, Pfarrer Andreas Jung
Sonntag, 26. Februar	**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 05. März		**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung

- Gruppen und Kreise



Alle Termine und Einladungen unter Vorbehalt, abhängig von der Entwicklung der aktuellen Corona- Pandemie

Sonntags:

Kaffeeklatsch
Sonntags ab 15:00 Uhr
In der Regel am 1. Sonntag im Monat:
04.12 im Rahmen der Senioren-Weihnachtsfeier ab 14:30 Uhr in der Matthäuskirche.
08.01.; 05.02.; 05.03.; 02.04.; 07.05. und 04.06.2023
Kontakt: Ruth Plaha, Tel: 12150

Montags:

Kochen für Rüsselsheim - Essen für Bedürftige
Ausgabe 11:30 - 12:30 Uhr im Haus der Kirche

Dekanatskantorei
14-tägig montags 20:00 Uhr, Stimmproben **nach Vereinbarung** im Haus der Kirche „Katharina von Bora“
Kontakt: Kantor Jens Lindemann, Tel: 069/34 28 14

Dienstags:

„Katharina macht Kaffee“ :
Haus der Kirche “Katharina von Bora“, **dienstags ab 10:00 Uhr:** Zeit zum Austausch und für Begegnungen bei Kaffee und Kuchen mit Pfarrer Andreas Jung und Team

Konfirmandenunterricht
Dienstags, ab 16:00 Uhr für alle Rüsselsheimer Kernstadt-Gemeinden

Dekanatskantorei
Dienstags, 20:00 Uhr, 14-tägig im Haus der Kirche
Kontakt: Kantor Jens Lindemann, Tel: 069/34 28 14

Kochclub „Heiße Kelle“
Auf Anfrage
Kontakt: Willi Schildge, Tel. 65 69 8

Ökumenisches Bibelteilen
19:30 Uhr, am letzten Dienstag im Monat
29.11. und 27.12.2022
31.01.; 28.02. und 28.03.2023
Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 63 73 8

Mittwochs:

Offener Frauentreff Ü60
14-tägig mittwochs 14:30 Uhr, Gemeindebüro am Böllenseeplatz: am 30.11. und 14.12. 2022
11.01.; 25.01.; 08.02.; 22.02.; 08.03.; 22.03.; 05.04. und 19.04.2023
Kontakt: Elfriede Rehm, Tel. 64 19 0

Frauenhilfe
Kontakt: Inge Neumann, Tel. 06152-807551

Donnerstags:

Kinderherzchen
Ausgabe : 14-tägig donnerstags 09:00 - 11:00 Uhr, immer in den ungeraden Kalenderwochen und ausserhalb der Hessischen Schulferien.
Im neuen Nachbarschafts– und Familienzentrum am Böllenseeplatz 14
Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 63 73 8

Qi-Gong
donnerstags 19:00 Uhr im Saal im Haus der Kirche „Katharina von Bora“: **findet wieder statt**

Freitags:

Kochen für Rüsselsheim - Essen für Bedürftige
Ausgabe 11:30 - 12:30 Uhr im Haus der Kirche

Samstags:

Kirchenlädchen
Samstags, 10:00 -13:00 Uhr, Haus der Kirche, Marktstr.7
Interessante Bücher, Schmuck, Handarbeiten und Fair Trade Produkte stehen zum Kauf bereit.
Kontakt: Helga Becker-Knecht, Tel. 06142 - 5 31 68

Kinderkirche (für Kinder von 3 bis 8 Jahre)
Samstags 15:00 Uhr: nächster Termin—bitte den Aushang beachten

Offene Kirche
Samstags 10:00 - 13:00 Uhr, Stadtkirche
Kontakt: Christian T. Otto, Tel. 0170-49 27 104,

Besuchsdienstkreis
Wir suchen noch Mitglieder! Und würden mittelfristig diesen Kreis gern zu einem allgemeinen Besuchsdienstkreis ausbauen. Kontakt: Andreas Jung, Tel. 6 37 38

Die Adventszeit in der Martinskindertagesstätte

Licht und Dunkelheit, Wärme und Kälte, Draußen- und Drinnensein und die unbändige Freude auf die Vorweihnachtszeit.
Diese Zeit ist eine **magische** und **geheimnisvolle Zeit**, voller Spannung und Vorfreude. Kinder spüren den Zauber und saugen die Atmosphäre in sich auf.

Die Kinder helfen beim Schmücken der Gruppenräume und sind fleißig an den Mal - und Basteltischen. Tolle Geschenke für die Familien entstehen und mit dem Gebastelten der Kinder schmücken wir die komplette Kita. Lichterketten, bunte Sterne und Rentiere verschönern unseren Flur und bereiten uns jeden Tag aufs Neue Freude. Wir holen unsere Krippe aus dem Schrank, bauen sie auf und der Duft von Tannenzweigen und süßen Plätzchen lässt Kinderaugen leuchten.

Das erst größere Ereignis vor Weihnachten ist der **Nikolaustag.**
Alle Kinder sitzen beisammen und warten gespannt auf den Nikolaus, der dann an den Gruppentüren klopft, ihnen ein Lächeln schenkt und die Kinder beschert.

Aber auch die Kinder erfreuen den Nikolaus. Als Dank für seinen Besuch singen ihm die Kinder ein Lied. Sie können sich sicher vorstellen, dass der Ohrwurm **„Lasst uns froh und munter sein“** da nicht fehlen darf.
Mit wiederkehrenden Ritualen und Traditionen stimmen wir uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest im Kindergarten ein.

Ein fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit in der Martinskindertagesstätte ist ein **Adventskalender.**

In jeder Gruppe wird ein solcher gestaltet und beinhaltet ein kleines Geschenk für jedes Kind.
Doch wer bekommt das erste Geschenk?.
Ein roter Stoffbeutel, gefüllt mit Walnüssen und einer ganz besonderen Nuss- der goldenen Nuss- sorgt für eine Reihenfolge.

Die Kinder greifen in den Beutel und ziehen eine Nuss, wer die goldene, glitzernde Nuss aus dem Beutel holt, erhält ein Geschenk aus dem Adventskalender.

Auch ein besinnlicher Morgenkreis im abgedunkelten Gruppenraum und gemütlicher Atmosphäre macht den Kindern an solch kalten Tagen besonders viel Spaß.

Die Erzieher und Erzieherinnen lesen die Weihnachtsgeschichte vor und es werden Lieder gesungen.
Der Klassiker **„In der Weihnachtsbäckerei“** ist bei den Kindern sehr beliebt.
Der Adventskranz, der mit Kerzenschein aufleuchtet, zeigt den Kindern, wie lange es noch dauert, bis die Feiertage näher rücken. Je mehr Kerzen aufleuchten, desto näher rückt das Weihnachtsfest.
Die religiösen Traditionen und Aktivitäten des Kindergartens sorgen für eine **unvergessliche Zeit - eine besinnliche Zeit**.

Und genau so sollte es in der Vorweihnachtszeit auch sein. Es geht darum, sich Zeit zu nehmen. Zeit für die kleinen magischen Momente und das Miteinander. Dieses Gefühl, wenn es uns warm ums Herz wird, wenn man sieht, welchen Spaß die Kinder haben ist einfach unbeschreiblich und zaubert auch uns Erwachsenen ein Strahlen ins Gesicht.

Özge Tuncer, Kindertagesstätte

Kontakt:
Kindertagesstätte
der Ev. Martinsgemeinde
Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142—65789
Mail: martinskita.ruesselsheim@ekhn.de
Leitung: ***Kathrin Nowak***

Nachbarschaftsfest am Böllenseeplatz

Jede Menge los war am Samstag, 24. September rund um den Böllenseeplatz, wo erstmalig nach der Corona-Pause wieder das Stadtteilfest gefeiert werden konnte. Viele Partner hatten sich – unter Federführung von „Auszeit e.V. – für die Organisation und Durchführung zusammengefunden, um Groß und Klein ein buntes Programm zu bieten.

Selbstgebackene Plätzchen mitbringen, andere Rezepte kennenlernen, austauschen und verkosten

Erstmalig bietet das Nachbarschafts- und Familienzentrum mit dem Plätzchen-Tasting eine besondere Adventsaktion an. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aufgefordert, eine festgelegte Stückzahl ihres Lieblingsplätzchens zu backen und Gebäck sowie Rezept zu einem der ausgewählten Termine mitzubringen. In gemütlicher Runde können die mitgebrachten Plätzchen gegenseitig vorgestellt und verkostet werden. Es gibt Gelegenheit, sich auszutauschen und z.B. über Adventsbräuche und Traditionen zu berichten. Ebenso lässt sich eine mitgebrachte Dose mit Leckereien füllen.

Das Plätzchen-Tasting findet am **Freitag, 18.11 und am Freitag, 2.12. von 16-18 Uhr im Nachbarschafts- und Familienzentrum** statt.
Bitte beachten Sie, dass aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl eine Anmeldung beim NAFAZ Böllensee erforderlich ist.

Lebendiger Adventskalender

Als Zeichen gutnachbarschaftlicher Gemeinschaft findet in der Böllenseesiedlung seit 2015 der **„Lebendige Adventskalender“** statt.
Auch in diesem Jahr wird sich die Siedlung wieder in einen „Lebendigen Adventskalender“ verwandeln und zu einem Ort der Begegnung werden. An den Abenden bis Weihnachten werden an unterschiedlichen Standorten geschmückte **„Zahlenfenster“** zu sehen sein.
Den Auftakt macht am 1. Dezember das Nachbarschafts- und Familienzentrum gemeinsam mit der Ev. Martinsgemeinde. Der zweite Advent wird am 3. Dezember um 17 Uhr mit einem Ökumenischen Gottesdienst in der Kath. Kirche St. Josef gefeiert. Im Anschluss gibt es ein Adventsfest im Pfarrgarten.
Am 17.12. ist die Musikschule Rüsselsheim um 16 Uhr mit einem Adventskonzert in der Ev. Matthäuskirche zu Gast und am 24. Dezember finden in beiden Kirchen Krippenspielfeiern statt.
Sie sind herzlich eingeladen, die verschiedenen Veranstaltungen zu besuchen sowie zum **Öffnen der „Türchen“ jeweils um 18 Uhr** zu den verschiedenen Häusern zu kommen und Ihre Nachbarschaft zu treffen.

Die Treffen finden bei jedem Wetter draußen vor der Tür statt.

Einladung zum Ideen entwickeln und Mitgestalten

In wenigen Wochen geht das Jahr 2022 zu Ende. Einen Ausblick auf das kommende Jahr und mögliche Aktionen in der Siedlung bietet die nächste **„Ideenschmiede“** der Nachbarschaft Böllensee. Sie steht Ihnen als Bewohnerinnen und Bewohnern offen - denn wer wüsste besser als Sie, was es braucht, um die Siedlung zu einem guten Ort zum Leben zu machen. Nehmen Sie sich Zeit und bringen Sie sich mit Ihren Anliegen, Wünschen und Ideen ein. Gestalten Sie Ihre Nachbarschaft, Ihre Siedlung und das Nachbarschafts- und Familienzentrum aktiv mit, indem Sie sich engagieren und beteiligen. Sie sind herzlich eingeladen!!

Gemeinsam im Quartier

Die nächsten Treffen finden am Montag, den 28.11.2022 und 30.01.2023 von 18.30 Uhr bis 20 Uhr in den Räumlichkeiten des NAFAZ Böllensee statt.

Offene Sprechstunde
Im neuen Nachbarschafts– und Familienzentrum,
Böllenseeplatz 14
Mittwochs 09:00-11:00 Uhr nach Vereinbarung

Kontakt: **Ute Hollingshaus**
E-Mail: ute.hollingshaus@ekhn.de
Telefon: 0160-4007626 oder 06142-9423 649

Corona - Beschränkungen:
Bitte achten Sie auf Abstand, Hygiene und Maske tragen

Religionsfriede und Toleranz

Kunst am Bau und im öffentlichen Raum

Mit der Anwerbung früher sogenannter ‚Gastarbeiter' und der Migration aus außereuropäischen Ländern ist Deutschland seit den 90ern des vergangenen Jahrhunderts nicht nur zu einem Staat mit multiethnischer Bevölkerung geworden sondern auch zu einem Land in der Mitte Europas, in dem Menschen verschiedener Religionen und Weltanschauungen zusammen leben. Um dieses Zusammenleben friedlich und konfliktfrei zu gestalten, wird in Rüsselsheim am Main, im Arbeitskreis Interkulturelles Friedensgebet und mit Tagen der offenen Moscheen und Kirchen während der Interkulturellen Wochen das gegenseitige Kennenlernen und der interreligiöse Dialog gepflegt. Wie weit die hieran beteiligten Glaubensgemeinschaften im Laufe der Jahre Ängste abgebaut haben und Toleranz üben, wird in dem zweiten Artikel auf der Seite ‚Kirche und Kultur' über die Ausstellung der Diakonie „Kunst trotz(t) Ausgrenzung' und die erst-malige Eröffnung der Interkulturellen Woche unter dem Motto „Offen geht" mit dem traditionellen Friedensgebet im Rahmen eines evangelischen Gottesdienstes in der Stadtkirche hervorgehoben.
Toleranz ist mehr als bloßes Dulden. Zur Toleranz gehört Wissen und Verstehen der Unterschiede sowie gemeinsamer Überzeugungen. Das Fundament des Glaubens ermöglicht Begegnungen und Austausch über das, was trennt und das, was uns verbindet und eint. Auf dem Hintergrund des Angriffskrieges gegen die Ukraine ist der Friede zwischen den Religionen essentiell und das Interkulturelle Friedensgebet in unserer Stadt hilfreich.
Schon einmal, im 30jährigen Krieg, wurde Europa von einem Glaubenskrieg verheert, an dem katholische wie protestantische Mächte mitmischten. Dreißig Jahre dauerte das blutige Treiben der Armeen und Söldner, unter dem vor allem die Zivilbevölkerung zu leiden hatte. 1648 wurde in Münster und Osnabrück der Westfälische Frieden geschlossen. Hiervon zeugt der Friedenssaal im historischen Rathaus von Münster. Hier fand kürzlich das Treffen der Außenminister der G 7 Staaten statt. Deutschland hat derzeit den Vorsitz. So hatte die deutsche Außenministerin an diesen symbolträchtigen Ort auch mit Blick auf den Krieg in der Ukraine geladen. Kritikwürdig ist auch nach meiner Meinung, dass das 482 Jahre alte Kreuz auf Wunsch des Auswärtigen Amtes aus dem Friedenssaal für die Dauer der Sitzung entfernt worden ist.
Das Kreuz ist Abbild des leidende Christus. Ich verstehe es als Zeichen für Toleranz, Friedfertigkeit und die Überwindung von Gewalt und Tod. Die damit verbundenen Werte und religiösen Überzeugungen lassen sich nicht einfach abhängen. Bei diesem und ähnlichen Geschehnissen wird immer wieder argumentiert, dass Menschen mit nichtchristlichem Hintergrund und Atheisten in ihren Gefühlen verletzt werden könnten. Das Kreuz im Friedenssaal gehört aber untrennbar im historischen Kontext zur Innenausstattung des Renaissance-Rathauses und steht sinnbildlich auch für den Religionsfrieden, der hier auch geschlossen wurde und erstmals die Gleichberechtigung der christlichen Konfessionen im „christlichen Abendland" beinhaltete. Soweit bekannt hatte auch niemand Anstoß an ihm genommen und seine Abhängung verlangt !
Ähnlich verhält es sich mit der christlichen Bibelinschrift an der Kuppel des äußerlich wiedererstandenen und bis auf die Spreefassade original getreu rekonstruierten Berliner Stadtschlosses der Hohenzollern, das in seinem modernen Innern jetzt das „Humboldt-Forum" mit den Museen der Kulturen der Welt beherbergt. Friedrich Wilhelm IV. hatte sie 1844 anbringen lassen. Nun muss man wissen, dass sich unter der Kuppel auf dem heute begehbaren Dach die Kapelle befand. Die Inschrift lautet „Es ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, denn in dem Namen Jesu, zur Ehre Gottes des Vaters. Dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind".

Die Kulturstaatsministerin möchte diese Inschrift temporär überblenden und mit erklärendem Text versehen. Kritiker der Inschrift bemängeln den „Herrschaftsanspruch des Christentums" und kritisieren, dass diese nicht zur Fassade eines Universalmuseums passe. Nun hatte der Bundestag die originalgetreue Rekonstruktion der drei Fassaden und der Kuppel mit Ornamenten und Zierrat beschlossen. Für den Gebäudeschmuck – Kunst am Bau - sind zahlreiche Spender auf Initiative von Wilhelm von Boddien aufge-kommen. Ohne sein unermüdliches Wirken und den von ihm 1992 gegründeten Förderverein für den Wiederaufbau des Berliner Schlosses gäbe es dieses heute nicht und Berlin hätte seine wiedergewonnene städtebauliche Mitte nicht. Eine erklärende Tafel neben der Kuppel, die den historischen Kontext verdeutlicht, sollte genügen. Es gibt sie bereits. Alles anderer ist Bilderstürmerei. Auch hier ist Toleranz, aber auch Standfestigkeit, gefragt. Mit diesem Plädoyer möchte ich meinen kurzen kommentierenden Essay schließen.

Ihr Christian Torsten Otto

Weihnachts-Gospel Konzert mit Reiner Kowalski am 10.12.2022 Ev. Stadtkirche Rüsselsheim

Am Vorabend des 3.Advent findet ab 20 Uhr ein Weihnachts-Gospel Konzert in der "Stadtkirche" in Rüsselsheim mit Reiner Kowalski satt.

Mit Gospel verbindet man oft große Chöre und viel Tam-Tam. Doch es geht auch anders. Der aus Funk und Fernsehen bekannte Sänger Reiner Kowalski bringt die Gospel-Musik mit seiner energiegeladenen und kraftvollen Stimme wieder zurück zu ihren Wurzeln – berührend und authentisch.

Tauchen Sie ein in die wunderbare Welt des Gospels und erleben Sie Songs wie z.B. „Oh Happy Day", „Amazing Grace", „Hallelujah" oder auch deutsche Lieder wie „Von guten Mächten wunderbar geborgen", oder „So leb dein Leben" (die deutsche Version von „My Way")

Ein ganz besonderes Highlight zur Adventszeit sind die „Weihnachts-Gospel Konzerte" von Reiner Kowalski bei denen es zusätzlich noch viele bekannte Weihnachtslieder zum Mitklatschen und vor allem zum Mitsingen wie z. B. „Stille Nacht, heilige Nacht", „Oh du Fröhliche", „Leise rieselt der Schnee", oder „Fröhliche Weihnacht überall", zu hören gibt.
Diese Lieder verleihen diesen speziellen Konzerten einen sehr schönen und feierlichen Rahmen und steigern die Vorfreude auf das Weihnachtsfest!

Der Termin für das Konzert ist am 10.12.2022 Beginn: 20 Uhr. Einlass ab 19 Uhr.

Weitere Infos und Eintrittskarten unter: www.gospel-reinerkowalski.de oder im Gemeindebüro der Ev. Martinsgemeinde, Tel: 06142-63738.

Orgelandacht am 17. Dezember

Was wäre der Advent ohne Musik? Darum laden Pfarrer Andreas Jung und Christian Hopp am Samstag vor dem vierten Advent, am 17. Dezember 2022, um 11:00 Uhr, zu einer Orgelandacht zur Marktzeit in die Stadtkirche ein. Christian Hopp wird überwiegend weihnachtliche Orgelwerke spielen. Er beginnt mit der "Fantaisie sur deux Noëls" des französisch-kanadischen Konzertorganisten Joseph Bonnet (1884-1944). Eines der beiden darin verarbeiteten Weihnachtslieder wird jeder Zuhörer schnell erkennen. Danach erklingt Georg Friedrich Händels festliches Orgelkonzert in F-Dur (op. 4/5). Händel komponierte seine kurzen Orgelkonzerte in der Besetzung für Orgel und Orchester und setzte sie als Zwischenspiele für seine Oratorien ein. Christian Hopp spielt das Werk in einer Bearbeitung für Orgel solo von Marcel Dupré. Das Programm endet mit zwei sehr angenehm zu hörenden zeitgenössischen Kompositionen. Die Paraphrase über "Maria durch ein' Dornwald ging" von Thomas J. Frank (*1972) entstand erst vor einem Jahr und eignet sich gut, um auch die leisen Register der Orgel zur Geltung zur bringen. Thomas J. Frank ist seit 2010 Kantor an der Wiesbadener Marktkirche und damit Nachfolger des immer noch sehr aktiven Hans Uwe Hielscher (*1945). So bilden auch Hans Uwe Hielschers abwechslungsreiche Variationen über "In dulci jubilo" einen stimmigen Abschluss dieser Orgelandacht.

Kirchenmusikalische Termine im Winter 2022/23

Orgelandacht zur Marktzeit in der Evangelischen Stadtkirche:

Samstag, 17.12., 11 Uhr, Stadtkirche: Orgelmusik zur Marktzeit (Orgel: Christian Hopp)

Samstag, 21.01., 11 Uhr, Stadtkirche: Orgelmusik zur Marktzeit (Flöte: Heike Seemann, Cembalo und Orgel: Jens Lindemann)

Samstag,18.02., 11 Uhr, Stadtkirche: Orgelmusik zur Marktzeit (Orgel: Jens Lindemann)

Endgültiger Sitz des Dekanats bleibt Rüsselsheim

Bei ihrer vierten Tagung der Dekanatssynode des Ev. Dekanats Groß-Gerau-Rüsselsheim am 20. Oktober 2022 in der Stadthalle Gernsheim wählten die 66 Anwesenden Delegierten aus den 35 Kirchengemeinden das Katharina-von Bora-Haus in der Marktstraße 7 in Rüsselsheim als endgültigen Sitz des Dekanats.

Zur Wahl stand ebenfalls der mögliche Umzug nach Groß-Gerau auf das Gelände des Regionalen Diakonischen Werks in der Danziger Straße 6c in Groß-Gerau/Nord. Dort ist ein zweistöckiger Neubau auf dem Platz des ehemaligen Gemeindehauses geplant, in dem das Dekanat das gesamte Obergeschoss und Teile des Untergeschosses hätte anmieten können.
Die Abstimmung für den künftigen Sitz in Groß-Gerau ergab 23 Ja-Stimmen, 36 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen. So bleibt es bei der ursprünglichen Planung des Diakonischen Werkes, in der Danziger Straße 6c Wohnungen zu errichten.
Die Planungen für den endgültigen Sitz des Dekanats im Rüsselsheimer Katharina-von-Bora Haus sehen vor, dass das Gebäude in den Besitz der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) der EKHN übergeht, die es vom Kirchengemeindeverband Rüsselsheim käuflich erwerben wird.
Der künftige Eigentümer wird das Haus weiter energetisch sanieren und ertüchtigen. Der Raumbedarf für das Dekanat von 400 Quadratmetern, zu dem neben dem Verwaltungssitz auch Räume für die Aufgabengebiete „Jugendarbeit“, „Bildung“, „Ökumene und Interreligiöser Dialog“, „Gesellschaftliche Verantwortung“ sowie Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenmusik und die Gemeindeübergreifende Trägerschaft für Kindertagesstätten (GÜT) gehören, ist gesichert. Auch die Zusammenarbeit mit der Diakonie vor Ort kann weitergeführt werden. Ausschlaggebende Argumente für den weiteren und endgültigen Sitz in Rüsselsheim waren die Erhaltung der kirchlichen Präsenz inmitten der Stadt, die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der regionalen Diakonie und den Kirchengemeinden und nicht zuletzt die bessere Ökobilanz bei der nachhaltigen Ertüchtigung des bestehenden Gebäudes. Auch der Saal am Katharina-von-Bora-Haus bleibt künftig für Veranstaltungen nutzbar. Für den Verbleib in Rüsselsheim votierten 41 Delegierte aus den Kirchengemeinden bei 19 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen.

Visitation der Kirchengemeinden 2023

Propst Stephan Arras und der **Visitationsbeauftragte Dr. Frank Löwe** erläuterten den Vertreter*innen aus den Kirchengemeinden den Ablauf der für das nächste Jahr geplanten Visitation.
Dabei geht es um gegenseitige Besuche der Gemeinden zur Vernetzung und wertschätzenden Wahrnehmung des jeweiligen gemeindlichen Lebens. Dabei ist es auch möglich, dass sich im derzeitigen Prozess der Bildung künftiger Nachbarschaftsräume diese gegenseitig besuchen, um gemeinsame Aufgaben für die Zukunft in geplanten Verkündigungsteams von Pfarrer*innen, Gemeindepädagog*innen und Kirchenmusiker*innen in den Blick zu nehmen.
Ab dem Jahr 2024 werden dann die weiteren Dienste und Einrichtungen des Dekanats visitiert.
Dr. Frank Löwe hob zur Bedeutung der Visitation hervor: ***„Visitation wirkt vernetzend, verbindet, hilft bei der Entwicklung von Kirche und Gemeinde und informiert die Leitungsorgane.“***
Die Visitation wird von Propst Stephan Arras, Dekanin Heike Mause, einem DSV-Mitglied, einem/einer Pfarrer*in einer anderer Gemeinde, einem KV-Mitglied einer anderer Gemeinde und dem Visitationsbeauftragten Frank Löwe durchgeführt.

ekhn2030

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hatte im Rahmen des Zukunftsprozesses **„ekhn2030“** beschlossen, dass Gemeinden sich bis Ende 2023 in Nachbarschaftsräumen zusammenschließen und bis 2026 die Zusammenarbeit rechtlich ausgestalten sollen.
Pfarrer und DSV-Mitglied Wolfgang Prawitz informierte über den Stand der Beratungen, den auch eine AG2030 im Dekanat begleitet. Der Vorstand des Dekanats ermöglicht mit einem Transformationsbudget den sich bildenden Nachbarschaftsräumen für diesen Prozess Beratung im Umfang von bis zu 50 Stunden zu beantragen. Im Herbst 2024 wird die Dekanatssynode über die Stellenplanung im Dekanat und in den Nachbarschaftsräumen, den Pfarrdienst, den gemeindepädagogischen und kirchenmusikalischen Dienst entscheiden. Im Jahr 2026 steht der Gebäudeentwicklungsplan zur Abstimmung. Die Umsetzung dieser Planungen erfolgt schrittweise bis zum Jahr 2030.

Heidi Förster, Öffentlichkeitsarbeit
und Pfarrer Andreas Jung

Buchvorschläge

“ Vom Zauber der Kindheit “
- Großmütter erzählen -

Preis: 12,00.- EUR

Autorin:
Roswitha Gruber

Brunnen Verlag

Kindheit und Jugend früher - wie erging es den Großmüttern von heute?

Roswitha Gruber schildert anschaulich das Leben **“in der guten alten Zeit“,** das natürlich auch nicht immer frei von Sorgen und Nöten war.
Viel harte Arbeit gab es auf dem Land, Kriegs- und Nachkriegsnöte galt es zu überstehen. Daneben erzählen die Geschichten von Kinderstreichen, von lustigen und traurigen Begebenheiten, Glücks- und Unglücksfällen, der Suche nach einem passenden Beruf oder der großen Liebe.

“ Denn die Liebe ist die Größte “

Über die Kraft eines Lebens in der Liebe - Gedanken zu 1. Korinther 13

Preis: 15,00 .- EUR

Autorin: Sefora Nelson

Verlag: Gerth Medien

Das **"Hohelied der Liebe"** aus 1. Korinther 13 gehört zu den bekanntesten Texten der Bibel.
Sefora Nelson geht dem großen Hymnus auf die Spur. Was ist Liebe? Und was ist sie nicht? Kann man überhaupt so lieben, wie es in diesem biblischen Text formuliert wird?

Stück für Stück entfaltet Sefora Nelson die Kraft jedes einzelnen dieser Verse.

Angereichert werden ihre tiefgründigen Gedanken mit persönlichen Erlebnissen. Kommen Sie mit auf eine Reise zum wohl größten Geheimnis aller Zeiten. Und erfahren Sie mehr über die Kraft eines Lebens in der Liebe.

“ Geliebter Dietrich “

Die Liebesgeschichte von Dietrich Bonhoeffer und Maria von Wedemeyer

Preis: 22,99 EUR

Autorin: Amanda Barratt
Friedmann Lutz
(Übersetzer)

SCM Verlag

Dietrich Bonhoeffer und Maria von Wedemeyer lernen sich kennen, als Adolf Hitler Deutschland und Europa in seinen Klauen hält.

Ein Roman über den Kampf gegen das Böse und auch über den Kampf um die Liebe. Ein Liebesroman, zutiefst berührend und voller Hoffnung aus einer hoffnungslosen Zeit.

Gerne bin ich bei der Beschaffung der Bücher behilflich. Sie können mich jederzeit ansprechen.

10 % des Verkaufserlöses des Büchertisches gehen als Spende an einen sozialen Verwendungszweck.

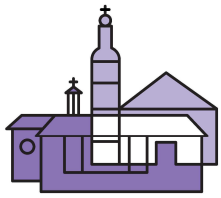
Sollten sie Fragen haben, dürfen sie mich auch gerne anrufen.

☎ **06142-63678**

Vielen Dank! *Ihre Beate Rehm*

Kontakt - Adressen

Evangelische Martinsgemeinde Rüsselsheim



http://www.martinsgemeinde-ruesselsheim.de

Pfarrbezirk 1:	Stadtkirche, Marktplatz
Pfarrbezirk 2:	Matthäuskirche, Böllenseeplatz
Andreas Jung, *Pfarrer*	Böllenseeplatz 13, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-63738 *E-Mail:* andreas.jung@ekhn.de
Gemeindebüro der Martinsgemeinde: Steffi Mogler *Bürozeiten:* Mo. 9 bis 11 + Do. 15 bis 17 Uhr jeden ersten Donnerstag im Monat 15 bis 19 Uhr	Böllenseeplatz 13, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-63738 Fax: 06142-172980 *E-Mail:* martinsgemeinde.ruesselsheim@ekhn.de
Jens Lindemann, *Kantor der Martinsgemeinde*	Sophienstraße 125, 60487 Frankfurt, ' 069-342814 *E-Mail:* jenslindemann.frankfurt@gmail.com
Michele und Monika Capasso, *Hausmeister(in)*	Haus der Kirche " Katharina von Bora", Marktstr. 7
Kristina Mnatsakanyan, *Hausmeisterin* Hrachya Mnatsakanyan, *Hausmeister*	Martinsgemeinde, Böllenseeplatz
Bankverbindung der Martinsgemeinde	Rüsselsheimer Volksbank eG, BIC: GENODE51RUS, **ACHTUNG: NEUE BANKVERBINDUNG** **IBAN: DE40 5019 0000 4502 4162 06** Bitte geben Sie den Verwendungszweck an.
Ev. Martinskindertagesstätte Kathrin Nowak, *Leiterin*	Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-65789 *E-Mail:* martinskita.ruesselsheim@ekhn.de
Nachbarschafts– und Familienzemtrum Ute Hollingshaus, *Koordinatorin* Bürozeiten: Mi. 9 - 11 Uhr	Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-9423649 *E-Mail: ute.hollingshaus@ekhn.de*
Telefonseelsorge	☏ 0800-1110111 (ev), ' 0800-1110222 (kath) Unter diesen Telefonnummern ist immer ein Mensch für Sie erreichbar (kostenlos).

Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim
Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands

Redaktion: Andreas Jung, Christian Torsten Otto sowie weitere Mitglieder des Kirchenvorstandes

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, Groß Oesingen, Auflage: 1.600, vierteljährlich